EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 30.04.2026 05:55 Uhr | Matthias Köhler

Glück

Wenn man die Nachrichten hört, könnte man glatt verzweifeln: Krisen hier, Konflikte da und überall nur Krieg. Doch mittendrin gibt es eine stille, aber kraftvolle Nachricht: Die Deutschen sind zufriedener als je zuvor! Der neue ‚Glücksatlas' zeigt: Unsere Lebenszufriedenheit liegt bei 7,09 von 10 Punkten – und das Beste? Die jahrzehntelange Kluft zwischen Ost und West schmilzt wie Eis in der Frühlingssonne! Vor allem im Osten steigt die Zufriedenheit spürbar – um ganze 0,12 Punkte! Im Westen nur um 0,02.

Das ist kein Zufall, das ist ein Zeichen: Wir wachsen zusammen. Die Mauern in den Köpfen bröckeln, die Unterschiede werden kleiner. Endlich! Denn Glück kennt keine Grenzen – weder geografische noch historische.

Doch was macht uns eigentlich glücklich?

Die Studie sagt: Familie, Freizeit, Sicherheit.
Aber es gibt auch Schatten. Die Zufriedenheit mit dem Einkommen sinkt, besonders bei denen, die wenig haben. Und während wir uns über steigende Preise ärgern, fehlt oft das Wichtigste: echte Begegnungen.

Die Bibel erzählt vom Volk Israel, das nach Jahrzehnten der Spaltung endlich wieder eins wurde. König David tanzte vor Freude, als die verfeindeten Stämme sich versöhnen. Und der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Ephesus: "Ihr seid alle eins in Christus – ob Jude oder Grieche, Sklave oder Freier, Ost oder West." Glück entsteht, wenn wir Brücken bauen statt Gräben.

Die Studie zeigt auch: Wir werden emotionaler.
Wir ärgern uns mehr – aber wir freuen uns auch mehr! Vielleicht, weil wir merken: Glück ist kein Dauerzustand, sondern etwas, das wir immer wieder neu finden müssen. Im Kleinen. Im Alltag. Im Miteinander.

Also: Lasst uns heute bewusst machen, was uns verbindet. Vielleicht ist es ein Lächeln, ein gutes Gespräch, eine helfende Hand. Vielleicht ist es das Gefühl: "Wir gehören zusammen –

egal, woher wir kommen.“ Denn Glück ist wie ein Samen: Wenn wir ihn aussäen, wächst er.

Und wer weiß: Vielleicht schaffen wir es, dass nicht nur die Zahlen steigen, sondern auch das Gefühl: "Wir sind eins – und das ist unser Glück.“

Quelle:
https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/skl-gluecksatlas-gluecksluecke-zwischen-ost-und-westdeutschland-schrumpft-leicht-a-d4f5d245-5c75-4089-8717-8ddb60a8d67c (zuletzt aufgerufen am 30.03.2026)

Redaktion: Rundfunkpastorin Sabine Steinwender-Schnitzius